

Brief des Präsidenten

Beinahe fünfzehn Jahre ist es her, dass Frank Klötzli, Conradin A. Burga und Marlies Gloor die Redaktion der Vierteljahrsschrift der NGZH übernahmen und so den Fortbestand dieser seit 1856 lückenlos erschienenen wissenschaftlichen Zeitschrift ermöglichten. Der Entscheid stand damals auf Messers Schneide. Als 1999 frisch eingetretenes Vorstandsmitglied kann ich mich noch gut an den Antrag der Präsidentin Brigitte Woggon erinnern, die Vierteljahrsschrift aufzugeben, weil sie finanziell nicht mehr tragbar sei und auch nicht genügend gelesen werde.

Der Vorstand entschied anders und hatte mit der Wahl der neuen Redaktion grosses Glück. Alle Vierteljahre gelang es, einen bunten Strauss von Beiträgen aus allen Bereichen der Naturwissenschaften, aus Mathematik und Medizin zu binden und der Leserschaft in ansprechender Form zu präsentieren. Von 2003 an erschien die Zeitschrift mit einem attraktiven farbigen Titelblatt und mit neuem NGZH-Logo, öfters auch als Themenheft, etwa mit dem Titel «was ist Leben?» oder «Darwin». Wie von der neuen Redaktion zu erwarten war, fanden ökologische und biogeographische Fragen in der Zeitschrift viel Raum, passend auf den Schwerpunkt der NGZH im Kanton Zürich. So hatten auch frühere Redaktoren wie Georg Benz, Hans Heinrich Bosshard, Eugen Thomas und Hans Schinz ihre eigenen Fachgebiete mit Herzblut vertreten. Dem jetzt scheidenden Redaktionsteam dankt die NGZH herzlich für das grosse Engagement und ist froh, dass es weiterhin bereit ist, bei Bedarf einige Aufgaben zu übernehmen.

Die 267-jährige Geschichte der NGZH ist reich an Umbrüchen, oft als Antwort auf Zeitfragen. So begann die Publikation der Neujahrsblätter 1799 mit dem Fall des Ancien Régime, und die «Verhandlungen» (Vorläufer der Vierteljahrsschrift) erschienen 1826 bis 1838 zur Zeit der Gründung von Kantonsschule und Universität. Auch die Schenkung der reichhaltigen NGZH-Bibliothek an die neue Zentralbibliothek vor hundert Jahren war ein Umbruch. Nun hat der Vorstand beschlossen – und dies an der Hauptversammlung 2013 mitgeteilt – dass ab 2014 die Vierteljahrsschrift als «Newsletter» erscheinen soll. Es ist eine Antwort auf den Umbruch in der Art der Wissensvermitt-

lung der letzten fünfzehn Jahre und eine Chance, besser mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Was wird sich ändern?

- Neues noch zu wählendes Redaktionsteam (Vorstandsmitglieder/Externe)
- Farbige vierteljährliche «Newsletter» gedruckt und digital verfügbar
- Wissenschaft aktuell; Rubriken z.B. «Seite der Mitglieder», «Wie funktioniert's»
- Verzicht auf die bisherigen umfangreichen Originalartikel
- Homepage www.ngzh.ch wird überarbeitet und an Newsletter angepasst
- Vierteljahrsschrift 1856–2013 digitalisiert auf Homepage

Was bleibt bestehen?

- Neujahrsblatt als gedrucktes gehaltvolles Buch wie bisher
- Vortragsreihe im Herbstsemester – teils mit «Wissenschaft zum Anfassen»
- Jugendpreis, Jugendneujahrsblatt
- Einsatz für die Naturwissenschaften in der Öffentlichkeit namens der Mitglieder
- Hauptversammlung im Mai/Juni mit Besichtigung oder Exkursion
- Mitgliedschaft in einer der weltweit ältesten wissenschaftlichen Gesellschaften

Die NGZH dankt allen Mitgliedern, die ihr oft jahrzehntelang die Treue gehalten haben, und hofft auf Zustimmung zu den für 2014 getroffenen Massnahmen. Was wir gut machen, empfehlen Sie bitte weiter – mit der Modernisierung wollen wir vermehrt Neumitglieder werben. Was wir weniger gut machen, melden Sie uns bitte direkt, damit wir es verbessern können.

PROF. MARTIN SCHWYZER,
VIROLOGISCHES INSTITUT, VETSUISSE-FAKULTÄT,
UNIVERSITÄT ZÜRICH